

9-MONATSBERICHT 2013

1. Januar bis
30. September

Q3



SURTECO

SOCIETAS EUROPAEA

SPEZIALISTEN
FÜR
OBERFLÄCHEN-
TECHNOLOGIEN

ÜBERSICHT

SURTECO KONZERN

Q3

T€	1.7.-30.9. 2012	1.7.-30.9. 2013	Abweichung in %
Umsatzerlöse	102.056	97.882	-4
davon			
- Deutschland	30.986	29.134	-6
- Ausland	71.070	68.748	-3
EBITDA	14.434	13.916	-4
EBITDA-Marge in %	14,1	14,2	
EBIT	8.741	8.702	-
EBIT-Marge in %	8,6	8,9	
EBT	6.586	5.999	-9
Konzerngewinn	5.344	4.341	-19
Ergebnis je Aktie in €	0,48	0,39	-19

Q1-3

T€	1.1.-30.9. 2012	1.1.-30.9. 2013	Abweichung in %
Umsatzerlöse	312.978	297.094	-5
davon			
- Deutschland	99.170	91.258	-8
- Ausland	213.808	205.836	-4
EBITDA	40.959	40.484	-1
EBITDA-Marge in %	13,1	13,6	
EBIT	24.216	24.691	+2
EBIT-Marge in %	7,7	8,3	
EBT	18.066	17.857	-1
Konzerngewinn	13.145	12.361	-6
Ergebnis je Aktie in €	1,19	1,12	-6

T€	30.9.2012	30.9.2013	Abweichung in %
Nettofinanzverschuldung in T€	114.990	103.207	-10
Gearing (Verschuldungsgrad) in %	51	46	-5 Pkt.
Eigenkapitalquote in %	47,5*	47,9	+0,4 Pkt.
Mitarbeiter	2.004	1.984	-1

T€	31.12.2012	30.9.2013	Abweichung in %
Nettofinanzverschuldung in T€	101.835	103.207	+1
Gearing (Verschuldungsgrad) in %	46	46	-
Eigenkapitalquote in %	47,8	47,9	+0,1 Pkt.
Mitarbeiter	1.967	1.984	+1

* Angepasster Vergleichswert nach IAS 8, siehe Erläuterung
„Anpassung Vorjahreswerte“ im Konzernanhang

AN DIE AKTIONÄRE, PARTNER UND FREUNDE UNSERES HAUSES

WELTWIRTSCHAFT VERLIERT WEITER AN DYNAMIK

In seinen jüngsten Berechnungen vom Oktober 2013 hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Wachstumsprognose für die globale Wirtschaft 2013 erneut deutlich nach unten korrigiert. So sank die Prognose für das weltweite Wirtschaftswachstum 2013 im Vergleich zur Juli-Prognose um 0,3 Prozentpunkte auf 2,9 %. Dabei schätzt der IWF die Lage in den Kernländern der Eurozone vorsichtig optimistischer ein: Für das Sozialprodukt der Eurozone wird für das laufende Jahr mit einem Rückgang von 0,4 % gerechnet; im Juli war der IWF noch von einem höheren Minus ausgegangen. Grund für die Anhebung ist auch die leicht gestiegene Wachstumserwartung für Deutschland, wo nunmehr von einem Plus von

0,5 % ausgegangen wird. Außerdem haben sich die Prognosen für Frankreich (+0,2 %) und Spanien (-1,3 %) verbessert, während für Italien unverändert von einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 1,8 % ausgegangen wird.

Während laut IWF zuletzt die Schwellen- und Entwicklungsländer als Wachstumsmotoren fungierten, treten zunehmend wieder die Industrieländer in den Vordergrund. So soll die Wirtschaft der USA in 2013 vor allem dank der robusten privaten Konsum- und Investitionsnachfrage um 1,6 % wachsen. Für Japan gehen die Experten des IWF von einem Wachstum von 2,0 % aus.

Die größten potentiellen Probleme sieht der IWF für die Schwellen- und Entwicklungsländer; dort wird ein Wirtschaftswachstum von 4,5 % nach 5,0 % im Juli erwartet. In China verlangsamt sich die Wachstumsdynamik weiter: Das prognostizierte Wachstum für das laufende Jahr sinkt um 0,2 Prozentpunkte auf 7,6 %. Auch bei den übrigen BRIC-Staaten sind Korrekturen nach unten bzw. Seitwärtsbewegungen zu beobachten.

Als Gründe für die gedämpften Erwartungen nannte der IWF im Wesentlichen ein geringeres Wachstumspotential in den Schwellenländern, die hohe Arbeitslosigkeit in Europa und die Ungewissheit über die Folgen einer strengeren US-Geldpolitik.

SCHWACHE ENTWICKLUNG DER MÖBELINDUSTRIE IN 2013

Unternehmen aus der Möbel- und Holzindustrie stellen für die SURTECO Gruppe den wichtigsten Kundenkreis. Die für diesen Kundenkreis relevanten Verbände HDH und VDM stellten für die Umsätze der deutschen Möbelindustrie im ersten Halbjahr 2013 einen Rückgang um 4 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum fest.

Die bisherige Entwicklung in 2013 verlief damit für diese Branche enttäuschend. Dabei entwickelten sich auch die Geschäfte in den Auslandsmärkten negativ. Von Januar bis Juli 2013 wurden 4,8 % weniger Möbel exportiert als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Signifikante Rückgänge von 10,2 % verzeichnete insbesondere der Absatz in EU-Länder, wo vor allem die Ausfuhren nach Frankreich und in die Niederlande deutlich zurückgegangen sind. Mehr Möbel konnten hingegen nach China (+20 %) und in die USA (+25,8 %) exportiert werden. Dort haben die Exportbemühungen deutscher Möbelhersteller Früchte getragen und „Made in Germany“ gilt inzwischen als Gütesiegel für Spitzenqualität.

Zum Ende des Jahres 2013 wird mit einer Stabilisierung der Umsätze innerhalb der Branche gerechnet. Diese Annahme basiert auf der stark steigenden Anzahl der Baugenehmigungen, die im ersten Halbjahr 2013 in Deutschland verzeichnet wurde und die zeitversetzt wiederum den Kauf von Möbeln nach sich ziehen wird.

Vor diesem Hintergrund hat der Verband die Geschäftserwartungen für die Branche für das laufende Jahr insgesamt zurückgenommen: Statt wie bislang von einem Umsatz etwa auf dem Niveau des Vorjahres auszugehen, rechnet der VDM nun mit einem Umsatzrückgang von 2 bis 3 %. Die Prognosen für 2014 sind verhalten optimistisch.

SURTECO: MARGENVERBESSERUNG BEI NACHLASSENDEM UMSATZ

Die weiter nachlassende Dynamik der Weltwirtschaft sowie die unbefriedigende Entwicklung der deutschen Möbelindustrie in diesem Jahr sorgten für eine verhaltene Nachfrage nach Möbeln. Wie schon in der ersten Jahreshälfte war diese

Entwicklung auch im dritten Quartal für die SURTECO Gruppe spürbar. Sowohl der Binnenmarkt als auch das Auslandsgeschäft beider strategischer Geschäftseinheiten wurden von einer rückläufigen Geschäftsentwicklung erfasst. Die Ursache ist wohl weiterhin in der Staatsschuldenproblematik zu suchen, die zu Unsicherheiten der Verbraucher führt und somit einer Anschaffungsneigung von langfristigen Wirtschaftsgütern wie Möbeln gegenübersteht. Obwohl es der SURTECO Gruppe im dritten Quartal gelang, ihre Margen zu verbessern, spiegelt sich der rückläufige Umsatz nun auch im Ergebnis wider.

UMSATZ UND MÄRKTE

UMSÄTZE WEITERHIN UNTER DEM VORJAHR

Nachdem die Umsatzerlöse der SURTECO Gruppe im ersten Quartal um 7 % und im ersten Halbjahr um 6 % gegenüber den entsprechenden Vorjahreswerten zurückgegangen waren, lagen die Umsätze in den Monaten Januar bis September des aktuellen Geschäftsjahres nur noch um 5 % hinter den Werten von 2012 zurück. Dabei gab das Inlandsgeschäft mit einem Volumen von Mio. € 91,3 um 8 % nach. Im Ausland wurden Umsätze in Höhe von Mio. € 205,8 erwirtschaftet (-4 %). Rückläufigen Umsatzerlösen, insbesondere in Asien (-14 %) und Australien (-16 %), standen dabei lediglich leichte Zugewinne in Nord- und Südamerika (+3 % bzw. +1 %) gegenüber. Die Auslandsumsatzquote stieg um 1 Prozentpunkt auf 69,3 %. Kumuliert erzielte die SURTECO Gruppe in den ersten drei Quartalen 2013 Umsatzerlöse in Höhe von Mio. € 297,1 nach Mio. € 313,0 im Vorjahr.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT KUNSTSTOFF

Die deutsche Büro- und Küchenmöbelindustrie befand sich in den ersten drei Quartalen 2013 in einer schwierigen Auslastungssituation. Dies schlug sich auch auf die Geschäftsentwicklung der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff durch, da mit den Kunststoffkanten das umsatzstärkste Produkt der Geschäftseinheit hauptsächlich in diesen Branchen Verwendung findet. So gaben die Umsatzerlöse dieses Produkts in den Monaten Januar bis September von Mio. € 107,9 in 2012 auf Mio. € 101,8 im Berichtszeitraum nach. Erfreuliche Zugewinne mit sonstigen Erlösen (+25 %) und Sockelleisten (+10 %) konnten nicht verhindern, dass die Umsätze der strategischen Geschäftseinheit mit Mio. € 176,0 um 4 % unter dem 9-Monatswert von 2012 (Mio. € 182,5) blieben. Dabei entfielen auf das Binnengeschäft Mio. € 52,2 (-8 %); die Auslandsumsätze erreichten einen Wert von Mio. € 123,8 (-2 %), wobei die Geschäfte auf dem nord- und südamerikanischen Kontinent insgesamt leicht um 4 % stiegen, in Asien (-5 %) und Australien (-10 %) aber Umsatzverluste hingenommen werden mussten.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT PAPIER

In der strategischen Geschäftseinheit Papier ist weiterhin der ungebrochene Trend hin zu kostengünstigeren Vorimprägnaten zulasten der durchimprägnierten Folien zu spüren. Auch hält die Vorliebe der Verbraucher nach weißen oder einfarbigen Oberflächen weiter an, was sich unmittelbar auf die Geschäfte im Dekordruck auswirkt. Eine unbefriedigende Auftragslage in der Möbelindustrie mit schwacher Beschäftigung in der Schlaf- und Mitnahmemöbelbranche trugen zusätzlich dazu bei, dass die Umsatzerlöse der strategischen

Geschäftseinheit Papier in den Monaten Januar bis September 2013 mit Mio. € 121,1 um 7 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert nachgaben (Mio. € 130,5). Die Auslandsumsätze sanken dabei mit 7 % auf Mio. € 82,0 (Vorjahr: Mio. € 88,0) fast genauso stark wie das Inlandsgeschäft mit 8 % auf Mio. € 39,1 (Vorjahr: Mio. € 42,5). In den Ländergruppen entwickelte sich lediglich das Geschäft in Nordamerika positiv (+5 %), wohingegen in allen anderen Ländergruppen Verluste zu verzeichnen waren.

AUFWANDSPOSITIONEN

MATERIALKOSTENQUOTE STABIL

Innerhalb der SURTECO Gruppe stellen die Materialkosten die größte der Aufwandspositionen dar. Trotz gestiegener Energiekosten und volatilen Preisen bei einigen chemischen Vorprodukten gelang es, die Materialkostenquote (Materialaufwand/Gesamtleistung) im Berichtszeitraum stabil zu halten. Nach 44,7 % im ersten Quartal und 44,8 % im ersten Halbjahr lag sie in den ersten drei Quartalen 2013 bei 44,7 %. Im Wesentlichen verursacht durch Produktmixverschiebungen, verbesserte sich die Quote gegenüber dem Vorjahreswert um 1,7 Prozentpunkte. In der Summe betrug die Materialaufwendungen der ersten neun Monate 2013 Mio. € 133,5.

Die Personalaufwendungen sanken im Berichtszeitraum um 5 % auf Mio. € 78,6 (Q1-3 2012: Mio. € 82,5). Dieser Rückgang begründet sich im Wesentlichen aus einer im Vorjahr gebildeten Rückstellung in Höhe von Mio. € 1,7 für Restrukturierungsmaßnahmen. Die Personalaufwandsquote – errechnet aus dem Verhältnis von

Personalaufwendungen zur Gesamtleistung – stieg geringfügig von 25,9 % im Vorjahr auf 26,3 % in den Monaten Januar bis September 2013.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gaben mit -2 % nur leicht nach und betrug summiert auf die ersten neun Monate 2013 Mio. € 48,1 nach Mio. € 49,0 in 2012.

ERGEBNIS

Eine leichte Verbesserung der Margen im dritten Quartal 2013 konnte die Umsatzverluste der Monate Januar bis September nicht ausgleichen. Das kumulierte operative Ergebnis (EBITDA) der SURTECO Gruppe lag mit Mio. € 40,5 leicht unter dem Vorjahreswert von Mio. € 41,0. Die EBITDA-Marge stieg dabei von 13,1 % in 2012 auf nunmehr 13,6 % im aktuellen Geschäftsjahr. Abschreibungen in Höhe von Mio. € 15,8 (2012: Mio. € 16,7) führten zu einem EBIT von Mio. € 24,7 nach Mio. € 24,2 im Vorjahr. Die EBIT-Marge stieg um 0,6 Prozentpunkte auf 8,3 %. Nach Abzug des Finanzergebnisses von Mio. € -6,8 (2012: Mio. € -6,2) verblieb ein Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von Mio. € 17,9 (Vorjahr: Mio. € 18,1). Belastet hat das Ergebnis auch eine gegenüber dem Vorjahr leicht erhöhte Steuerquote. Der Konzerngewinn von Mio. € 12,4 für die ersten drei Quartale blieb damit um Mio. € 0,7 hinter dem Vergleichswert (Mio. € 13,1) zurück. Zum 30. September 2013 lag die Anzahl der Aktien unverändert bei 11.075.522 Stück. Daraus errechnet sich ein Ergebnis je Aktie von € 1,12 nach € 1,19 in 2012.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die Bilanzsumme der SURTECO Gruppe lag zum 30. September 2013 mit Mio. € 472,0 um Mio. € 4,7 über dem Wert des Jahresendes 2012 (Mio. € 467,3). Die wesentlichen Posten für diesen Anstieg waren auf der Aktivseite die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Mio. € +8,2), das Sachanlagevermögen (Mio. € +1,8) und die immateriellen Vermögenswerte (Mio. € +1,2). Dem standen verringerte Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente (Mio. € -3,1), sonstige kurzfristige Vermögenswerte (Mio. € -1,4) und sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte (Mio. € -1,5) gegenüber. Auf der Passivseite stiegen im Wesentlichen die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (Mio. € +3,0) an. Die Nettofinanzverschuldung stieg aufgrund höherer Investitionen zum Quartalsstichtag auf Mio. € 103,2 (31.12.2012: Mio. € 101,8). Dies spiegelt sich auch im konstanten Gearing (Verschuldungsgrad) von unverändert 46 % wider. Die Eigenkapitalquote blieb mit 47,9 % nahezu auf dem Wert vom Jahresende 2012 (47,8 %).

In den ersten drei Quartalen 2013 generierte die Gesellschaft einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von Mio. € 29,2 nach Mio. € 33,8 im Vorjahr. Investitionen in einen neuen Produktionsstandort in Myrtle Beach, USA, der BauschLinnemann Nordamerika, in eine neue Digitaldruckanlage bei der strategischen Geschäftseinheit Papier und in ein Unternehmenssoftwaresystem führten zu Mittelabflüssen in Höhe von Mio. € 17,6 nach Mio. € 14,1 in 2012. Der Free Cashflow im Berichtszeitraum lag demnach bei Mio. € 11,6 (Vorjahreszeitraum: Mio. € 19,7). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen zum Ende des dritten Quartals Mio. € 58,3

ERMITTLUNG DES FREE CASHFLOW

T€	1.1.-30.9. 2012	1.1.-30.9. 2013
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	33.761	29.215
Erwerb von Sachanlagevermögen	-12.062	-14.270
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-526	-2.466
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen (Vorjahr: Erwerb von Unternehmen)	-1.575	-866
Erhaltene Dividenden	55	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-14.108	-17.602
Free Cashflow	19.653	11.613

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

WEITERE INVESTITIONEN UND NEUE
ANWENDUNGEN IN DER DIGITALDRUCKTECHNIK

Die strategische Geschäftseinheit Kunststoff bietet schon seit längerem und mit großem Erfolg digital bedruckte Kunststoffkanten zusätzlich zu den konventionell gefertigten Kanten an. In enger Zusammenarbeit mit einem Schichtstoffhersteller entwickelte die Gesellschaft nun eine neue Variante der Digitalkante. Dabei wurden sogenannte „True-to-scale“ Dekore entworfen,

die beispielsweise Steinreplikationen maßstabsgetreu wiedergeben. Das Besondere daran ist eine Rapportlänge von 2000 mm, was bedeutet, dass sich das Dekor frühestens nach 2 Metern Kantenlänge wiederholt. Dank des technischen Know-hows der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff in der Digitaldrucktechnik können diese Dekore so präzise mit der Arbeitsplatte abgestimmt werden, dass die Kante das Dekor der Platte nahezu nahtlos weiterführt. Zudem wurde die Premium-Hochglanz-Oberfläche, die sich bei konventionellen Kanten schon bewährt hat, für die Digitalkanten weiterentwickelt. In Verbindung mit den neuen Dekoren können somit Werkstücke aus Holzwerkstoffplatten gefertigt werden, die aussehen, als wären sie aus einem Stück Granit oder Marmor gefertigt.

Ebenfalls in der Digitaldrucktechnik hat die strategische Geschäftseinheit Papier ihre Kompetenz durch eine Investition in eine neue Anlage weiter ausgebaut. Mit dieser neuen Maschine kann nun in einem Arbeitsgang digital gedruckt und lackiert werden. Diese sogenannte inline Lackierung bietet in Zusammenhang mit den Vorteilen der Digitaldrucktechnik ein attraktives Preis-Leistungsverhältnis bei klein- und mittelgroßen Auftragsvolumen. Der Kunde profitiert somit von der Möglichkeit, individuelle Dekore sowie kleinlosige Aufträge schnell und zu einem ansprechenden Preis beziehen zu können.

DIE SURTECO AKTIE

Nachdem die SURTECO Aktie positiv ins Jahr gestartet war und innerhalb des ersten Quartals um 15,1 % zulegen konnte, musste sie im weiteren Verlauf des Jahres einen Kursrückgang hinnehmen und befand sich zum Ende des Berichtszeitraums wieder auf dem Niveau des Jahresanfangs. Insgesamt gab die Aktie innerhalb der ersten neun Monate 2013 leicht um 0,9 % nach. Damit lag sie deutlich hinter der Entwicklung des deutschen Vergleichsindex SDAX, der im gleichen Zeitraum um 19,8 % stieg. Den Höchstkurs der Berichtsperiode von € 20,01 erreichte die Aktie am 20. März. Danach entwickelte sich der Wert in einer rückläufigen Tendenz und beendete den Handel am letzten Handelstag der Berichtsperiode, dem 30. September, bei € 17,09. Die geplante Übernahme der Süddekor-Gruppe (→ Ereignisse nach dem Bilanzstichtag) wurde vom Kapitalmarkt positiv aufgenommen. Nach Bekanntgabe der Akquisitionsabsichten Ende Oktober stieg der Kurs auf über € 23. Daran änderte sich auch bis Mitte November, bis zum erfolgreichen Abschluss der für die Übernahme durchgeführten Kapitalerhöhung nichts.

Zum Ende September 2013 belief sich die Marktkapitalisierung der SURTECO SE, bezogen auf eine unveränderte Aktienzahl von 11.075.522 Stück, auf Mio. € 189,3. Der Anteil der sich im Streubesitz befindenden Aktien lag unverändert bei 22,6 %. Durch die im November für den Kauf von Süddekor vollzogene Kapitalmaßnahme erhöht sich die Aktienzahl auf rund Mio. 15,5. Der Streubesitz stieg auf 45,4 %. Dies erhöht die Chancen von SURTECO in den deutschen Small-Cap-Index SDAX aufgenommen zu werden sehr deutlich.

Januar - September 2013

Anzahl Aktien	11.075.522
Streubesitz in %	22,6
Kurs 2.1.2013 in €	17,25
Kurs 30.9.2013 in €	17,09
Höchstkurs in €	20,01
Tiefstkurs in €	16,50
Marktkapitalisierung zum 30.9.2013 in T€	189.281

Kursentwicklung Januar - September 2013 in €



AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

Im Oktober wurde ein Kaufvertrag über die Übernahme sämtlicher Gesellschaftsanteile an den Süddekor-Gesellschaften geschlossen (→ Ereignisse nach dem Bilanzstichtag). Derzeit kann jedoch noch nicht abgeschätzt werden, wann diese Gesellschaften in den Abschluss mit einbezogen werden. Deswegen wird in dieser Prognose die bestehende Konzernstruktur zum Ende des dritten Quartals 2013 vorausgesetzt.

Obwohl die weltweite Konjunktorentwicklung in den einzelnen Ländern unterschiedlich bewertet wird, ist seit September eine leichte Aufhellung der Stimmung erkennbar. In Deutschland und Europa – den wichtigsten Märkten für die SURTECO Gruppe – erwartet die Gesellschaft bis zum Jahresende 2013 keine Belebung der Konjunktur. Zudem verlaufen die Geschäfte der Gesellschaft zum Jahresende traditionell etwas gedämpft. Für das Geschäftsjahr 2013 erwartet SURTECO einen Umsatz von unter Mio. € 400. Neben dem geringeren Umsatzvolumen belasten auch die im Zusammenhang mit der Akquisition der Süddekor-Gesellschaften entstandenen Kosten das Ergebnis. Unter dem Strich wird das Ergebnis vor Steuern das Niveau des Vorjahres nicht erreichen.

T€	Q3		Q1-3	
	1.7.-30.9. 2012	1.7.-30.9. 2013	1.1.-30.9. 2012	1.1.-30.9. 2013
Umsatzerlöse	102.056	97.882	312.978	297.094
Bestandsveränderungen	1.388	-1.321	3.791	-455
Andere aktivierte Eigenleistungen	522	708	1.600	1.863
Gesamtleistung	103.966	97.269	318.369	298.502
Materialaufwand	-47.991	-43.272	-147.720	-133.505
Personalaufwand	-25.783	-24.890	-82.512	-78.649
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.463	-15.950	-49.003	-48.061
Sonstige betriebliche Erträge	705	759	1.825	2.197
EBITDA	14.434	13.916	40.959	40.484
Abschreibungen	-5.693	-5.214	-16.743	-15.793
EBIT	8.741	8.702	24.216	24.691
Finanzergebnis	-2.155	-2.703	-6.150	-6.834
EBT	6.586	5.999	18.066	17.857
Ertragsteuern	-1.228	-1.535	-5.116	-5.405
Periodenergebnis	5.358	4.464	12.950	12.452
Anteile des Konzerns (Konzerngewinn)	5.344	4.341	13.145	12.361
Nicht beherrschende Anteile	14	123	-195	91
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,48	0,39	1,19	1,12
Anzahl Aktien	11.075.522	11.075.522	11.075.522	11.075.522

T€	Q3		Q1-3	
	1.7.-30.9. 2012*	1.7.-30.9. 2013	1.1.-30.9. 2012*	1.1.-30.9. 2013
Periodenergebnis	5.358	4.464	12.950	12.452
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-1.716	-1.274	2.033	-3.971
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	588	-299	409	-309
Bestandteile des Gesamtergebnisses, die gegebenenfalls zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-1.128	-1.573	2.442	-4.280
Bestandteile des Gesamtergebnisses, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-202	0	-989	0
Ergebnisneutrale Bestandteile des Periodenerfolgs	-1.330	-1.573	1.453	-4.280
Gesamtperiodenergebnis	4.028	2.891	14.403	8.172
Anteile des Konzerns	4.014	2.768	14.598	8.081
Nicht beherrschende Anteile	14	123	-195	-91

BILANZ

SURTECO KONZERN

T€	31.12.2012	30.9.2013
AKTIVA		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	61.386	58.328
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.745	49.959
Vorräte	61.052	61.824
Kurzfristige Steuerforderungen	2.692	2.406
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8.442	7.008
Kurzfristige Vermögenswerte	175.317	179.525
Sachanlagevermögen	158.520	160.342
Immaterielle Vermögenswerte	12.658	13.902
Geschäfts- oder Firmenwerte	112.718	111.885
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.660	1.626
Finanzanlagen	569	550
Langfristige Steuerforderungen	527	527
Sonstige langfristige Vermögenswerte	335	446
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	2.150	656
Aktive latente Steuern	2.796	2.583
Langfristige Vermögenswerte	291.933	292.517
	467.250	472.042

BILANZ

SURTECO KONZERN

T€	31.12.2012	30.9.2013
PASSIVA		
Kurzfristige Finanzschulden	1.975	981
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.483	27.463
Ertragsteuerschulden	1.253	364
Kurzfristige Rückstellungen	2.349	2.528
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	19.746	22.763
Kurzfristige Schulden	51.806	54.099
Langfristige Finanzschulden	161.246	160.554
Pensionen und weitere Personalverpflichtungen	11.139	11.510
Passive latente Steuern	19.881	19.794
Langfristige Schulden	192.266	191.858
Grundkapital	11.076	11.076
Kapitalrücklage	50.416	50.416
Gewinnrücklagen	146.358	152.120
Konzerngewinn	15.028	12.361
Auf Anteilseigner entfallendes Kapital	222.878	225.973
Nicht beherrschende Anteile	300	112
Gesamtes Eigenkapital	223.178	226.085
	467.250	472.042

Q1-3

T€	1.1.-30.9. 2012	1.1.-30.9. 2013
Ergebnis vor Ertragsteuern und nicht beherrschenden Anteilen	18.066	17.857
Überleitungen zum Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	15.625	18.321
Innenfinanzierung	33.691	36.178
Veränderung Nettoumlaufvermögen	70	-6.963
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	33.761	29.215
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-14.108	-17.602
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-36.741	-13.791
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-17.088	-2.178
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Stand 1. Januar	66.739	61.386
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	311	-880
Stand 30. September	49.962	58.328

T€	Gewinnrücklagen								
	Grundkapital	Kapitalrücklage	Marktbeurteilung Finanzinstrumente	Other comprehensive income	Währungsdifferenzen	Andere Gewinnrücklagen	Konzerngewinn	Nicht beherrschende Anteile	Summe
31. Dezember 2011	11.076	50.416	1.953	368	-2.649	142.248	12.484	608	216.504
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	-4.984	0	-4.984
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	13.145	-195	12.950
Erwerb nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0	0	-98	0	0	-98
Sonstige Veränderungen	0	0	409	-989	2.130	7.500	-7.500	0	1.550
30. September 2012*	11.076	50.416	2.362	-621	-519	149.650	13.145	413	225.922
31. Dezember 2012	11.076	50.416	1.260	-652	-3.998	149.748	15.028	300	223.178
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	-4.984	0	-4.984
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	12.361	93	12.454
Erwerb nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0	0	0	0	-281	-281
Sonstige Veränderungen	0	0	-310	0	-3.972	10.044	-10.044	0	-4.282
30. September 2013	11.076	50.416	950	-652	-7.970	159.792	12.361	112	226.085

NACH STRATEGISCHEN GESCHÄFTSEINHEITEN

Umsatzerlöse				
T€	SGE Kunststoff	SGE Papier	Überleitung	SURTECO Konzern
1.1.-30.9.2013				
Außenumsatz	175.988	121.106	0	297.094
Konzerninnenumsatz	944	810	-1.754	0
Gesamtumsatz	176.932	121.916	-1.754	297.094
1.1.-30.9.2012				
Außenumsatz	182.543	130.435	0	312.978
Konzerninnenumsatz	411	848	-1.259	0
Gesamtumsatz	182.954	131.283	-1.259	312.978

Segmentergebnis (EBT)		
T€	1.1.-30.9.2012	1.1.-30.9.2013
SGE Kunststoff	15.261	14.510
SGE Papier	9.821	12.059
Überleitung	-7.016	-8.712
EBT	18.066	17.857

NACH REGIONALEN MÄRKTEN

Umsatzerlöse SURTECO Konzern		
T€	1.1.-30.9.2012	1.1.-30.9.2013
Deutschland	99.170	91.258
Restliches Europa	135.371	130.920
Amerika	43.551	44.618
Asien, Australien, Sonstige	34.886	30.298
	312.978	297.094

Umsatzerlöse SGE Kunststoff		
T€	1.1.-30.9.2012	1.1.-30.9.2013
Deutschland	56.725	52.142
Restliches Europa	69.282	68.076
Amerika	28.707	29.812
Asien, Australien, Sonstige	27.829	25.958
	182.543	175.988

Umsatzerlöse SGE Papier		
T€	1.1.-30.9.2012	1.1.-30.9.2013
Deutschland	42.445	39.116
Restliches Europa	66.089	62.844
Amerika	14.844	14.806
Asien, Australien, Sonstige	7.057	4.340
	130.435	121.106

KONZERNANHANG (VERKÜRZT)

GRUNDLAGEN

Der Konzernabschluss der SURTECO SE zum 31. Dezember 2012 wird nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im vorliegenden Zwischenbericht zum 30. September 2013 werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012.

Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Zwischenberichterstattung als ein auf dem Konzernabschluss aufbauendes Informationsinstrument, verweisen wir bezüglich weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den Konzernabschluss der SURTECO SE zum 31. Dezember 2012. Die darin enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit darauf eingegangen wird, auch für die Quartalsabschlüsse und den Halbjahresabschluss des Jahres 2013.

Dabei werden die Regelungen des International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ für einen verkürzten Abschluss sowie des Deutschen Regelungsstandards (DRS) 16 „Zwischenberichterstattung“ angewendet.

Soweit vom IASB verabschiedete Normen verpflichtend ab 1. Januar 2013 anzuwenden sind, werden sie, wenn sie für den SURTECO Konzern Auswirkungen haben, im vorliegenden Zwischenbericht berücksichtigt.

Die Erstellung des Zwischenberichts erfordert vonseiten des Managements Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht ausgewiesenen und den tatsächlichen Werten kommen.

Die erstmals für das Geschäftsjahr ab dem 1. Januar 2013 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen hatten keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Aufgrund des geänderten und für ab dem Geschäftsjahr 2013 beginnende Wirtschaftsjahre verpflichtend anzuwendenden IAS 1 ergibt sich folgende Änderung in der Berichterstattung:

Die Gesamtergebnisrechnung wird neu gruppiert, und zwar nach Posten, die gegebenenfalls in zukünftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden und Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden.

Aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 13 wurden die Anhangangaben ergänzt. Die erstmalige Anwendung des IAS 19R hat zu keinen wesentlichen Änderungen geführt. Die Gesamtkativitäten des SURTECO Konzerns unterliegen typischerweise keiner ausgeprägten Saisonalität.

Die Konzernwährung lautet auf Euro (€). Sämtliche Beträge werden, soweit nichts anderes vermerkt ist, in Tausend Euro (T€) angegeben.

Der vorliegende Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

ANPASSUNG VORJAHRESWERTE ZUM 30.9.2013

Die Anpassung des Vorjahres erfolgte aufgrund einer fehlerhaften Darstellung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste zum 30.9.2012. Zu diesem Stichtag wurden bei den Pensionsrückstellungen keine versicherungsmathematischen Verluste, resultierend im Wesentlichen aus der unterjährigen Veränderung des Abzinsungssatzes, erfasst. Die Auswirkungen stellen sich wie folgt dar:

Gesamtergebnisrechnung:

Der Posten „Bestandteile des Gesamtergebnisses, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden“ vermindert sich um T€ -989 (vor Korrektur: 0, nach Korrektur T€ -989). Der Anteil des Konzerns am Gesamtperiodenergebnis hat sich somit um T€ -989 vermindert.

Entwicklung des Eigenkapitals:

Das „Other comprehensive income“ im Eigenkapital vermindert sich durch die Korrektur um T€ -989 (vor Korrektur: 0, nach Korrektur T€ -989).

KONZERNANHANG (VERKÜRZT)

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den SURTECO Konzern-Zwischenabschluss werden alle für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage materiellen in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, an denen die SURTECO SE unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt.

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 nur unwesentlich geändert.

Die Döllken CZ s.r.o., Tschechien wurde aufgrund ihrer gestiegenen Bedeutung zum 1. Januar 2013 erstmals in den Konzernabschluss einbezogen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2013 hat die SURTECO die ausstehenden Minderheitenanteile von 20 % an der BauschLinnemann South Carolina LLC, USA erworben, die anschließend auf die BauschLinnemann North America, Inc., USA verschmolzen wurde. Mit den Minderheitsgesellschaftern wurde ein Kaufpreis in Höhe von T€ 281 vereinbart, der sich aus dem Nennwert der Beteiligung und einer Prämie zusammensetzt. Aus diesen Änderungen des Konsolidierungskreises ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

FAIR VALUE ANGABEN FÜR FINANZINSTRUMENTE

Die nachfolgende Tabelle stellt die Finanzinstrumente dar, deren Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgt. Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie fanden weder in der Berichts- noch in der Vergleichsperiode statt.

T€	Kategorie	BEIZULEGENDER ZEITWERT / BUCHWERT						
		31.12.2012			30.9.2013			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Vermögenswerte/(Verbindlichkeiten) aus derivativen Finanzinstrumenten								
	mit Hedge Beziehung	n.a.	0	2.150	0	0	656	0
	ohne Hedge Beziehung	FlaFV	0	21	0	0	-11	0
			0	2.171	0	0	645	0

Die Finanzinstrumente der Kategorien „zum beizulegenden Zeitwert erfasst“ werden zum Zeitwert bewertet. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „Kredite und Forderungen“ sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige finanzielle Verbindlichkeiten haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen die bilanzierten Werte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

KONZERNANHANG (VERKÜRZT)

Die Bestimmung und der Ausweis der beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente orientieren sich an einer Fair-Value-Hierarchie, die die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten berücksichtigt und sich wie folgt gliedert:

Stufe 1 - auf aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Preise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Stufe 2 - für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preise) oder indirekt (in Ableitung von Preisen) beobachtbare Inputdaten, die keinen notierten Preis nach Stufe 1 darstellen. Nach Stufe 2 ausgewiesene derivative Finanzinstrumente beinhalten Devisentermingeschäfte und Zinsswaps. Diese Devisentermingeschäfte sind mit dem Fair Value mittels erwarteter Wechselkurse, die an einem geregelten Markt notiert sind, bewertet. Zinsswaps sind mit dem Fair Value mittels erwarteter Zinssätze nach erkennbaren Zinskurven bewertet. Die Effekte aus der Abzinsung sind für die Derivate nach Stufe 2 im Allgemeinen unwesentlich.

Stufe 3 - herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten für die Bewertung des Vermögenswerts und der Verbindlichkeit basieren (nicht beobachtbare Inputdaten).

DIVIDENDENAUSSCHÜTTUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012

Die Hauptversammlung der SURTECO SE beschloss am 28. Juni 2013 eine Dividende für das Geschäftsjahr 2012 in Höhe von € 0,45 je Stückaktie auszuschütten. Die Ausschüttung betrug insgesamt € 4.983.984,90.

ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Gesellschaften des Konzerns haben im Berichtszeitraum keine Geschäfte, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben könnten, mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 23. Oktober 2013 wurde ein Kaufvertrag über die Übernahme sämtlicher Gesellschaftsanteile an den Gesellschaften der Süddekör-Gruppe geschlossen. Dies umfasst die Unternehmen SÜDDEKOR GmbH in Laichingen, Dakor Melamin Imprägnierungen GmbH in Heroldstatt, SÜDDEKOR Art Design + Engraving GmbH, Willich, SÜDDEKOR LLC, Agawam, USA, SÜDDEKOR Management Inc. Agawam, USA und Süddekör OOO in Moskau, Russland. Der Vollzug der Transaktion soll am 2. Dezember 2013 erfolgen, nachdem das Bundeskartellamt die Akquisition am 25. November 2013 freigegeben hat. Zur Finanzierung der Transaktion wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat am 30. Oktober 2013 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 11.075.522 um EUR 4.430.209 auf EUR 15.505.731 durch Ausgabe von 4.430.209 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien ohne Nennbetrag, jeweils mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 und voller Gewinnbeteiligung ab dem 1. Januar 2013 („Neue Aktien“) im Wege einer Kapitalerhöhung gegen Baranlagen aus genehmigtem Kapital mit Bezugsrecht der Aktionäre zu erhöhen. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 4. November in das Handelsregister eingetragen. Die Neuen Aktien wurden von der Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG, Hamburg, die das Angebot als Sole Lead Manager und Sole Bookrunner begleitet, zum geringsten Ausgabebetrag übernommen und den Aktionären im Wege eines mittelbaren Bezugsrechts auf Grundlage eines am 31. Oktober 2013 im Bundesanzeiger veröffentlichten Bezugsangebots angeboten. Damit erzielte das Unternehmen einen Bruttoemissionserlös von rund Mio. € 80. Zudem prüft die Gesellschaft derzeit, das Unternehmens- bzw. Produktportfolio zu optimieren, um ihre Strategie nach der Konzentration auf das Kerngeschäft der Gesellschaft weiterzuentwickeln. Nach dem 30. September 2013 bis zum Redaktionsschluss dieses Berichts ergaben sich keine weiteren Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte oder Schulden führen könnten.

Ermittlung der Kennzahlen

EBIT-Marge in %	EBIT/Umsatz
EBITDA-Marge in %	EBITDA/Umsatz
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital/Gesamtkapital (= Bilanzsumme)
Ergebnis je Aktie in €	Konzerngewinn/Anzahl Aktien
Gearing (Verschuldungsgrad) in %	Nettofinanzschulden/Eigenkapital
Marktkapitalisierung in €	Anzahl Aktien x Schlusskurs am Stichtag
Materialkostenquote in %	Materialkosten/Gesamtleistung
Nettofinanzschulden in €	Kurzfristige Finanzschulden + Langfristige Finanzschulden - Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
Personalkostenquote in %	Personalkosten/Gesamtleistung
Working Capital in €	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

FINANZKALENDER

30. April 2014	Geschäftsbericht 2013
15. Mai 2014	3-Monatsbericht 2014
27. Juni 2014	Hauptversammlung Sheraton München Arabellapark Hotel
30. Juni 2014	Dividendenauszahlung

BÖRSEN-KÜRZEL: SUR
ISIN: DE0005176903

Q3



ANSPRECHPARTNER

SURTECO SE

Andreas Riedl

Chief Financial Officer
Telefon +49 (0) 8274 9988-563

Martin Miller

Investor Relations und Pressestelle
Telefon +49 (0) 8274 9988-508

Fax +49 (0) 8274 9988-515
E-Mail ir@surteco.com
Internet www.surteco.com

Das für diesen Zwischenbericht verwendete Papier wurde aus Zellstoffen hergestellt, die aus verantwortungsvoll bewirtschafteten und gemäß den Bestimmungen des Forest Stewardship Council zertifizierten Forstbetrieben stammen.



SURTECO

SOCIETAS EUROPAEA

Johan-Viktor-Bausch-Str. 2
86647 Buttenwiesen-Pfaffenhofen